

Allgemeine Informationen für die Schilddrüsenerkrankung der Katze



DR. CLAUDIA WEGELER
Tierarztpraxis
Hausbesuche für Tierphysiotherapie
Steglitzer Damm 48
12169 Berlin
Tel.: 030 - 79 56 044

Wann bessern sich die klinischen Symptome unter Therapie?

Einige Merkmale z.B. die Bewegungsaktivität/Unruhe bessern sich bereits innerhalb einer Woche.

Andere Symptome, z.B. Haut- und Haarkleidveränderungen benötigen länger - bis zu einigen Monaten. Hyperthyreote Katzen unter Therapie nehmen allmählich zu und das Allgemeinbefinden sollte sich wieder verbessern.

Wann sollte eine Kontrolluntersuchung beim Tierarzt erfolgen?

Die Hormonsuppressionstherapie wird an die individuellen Bedürfnisse des Patienten angepasst. Aus diesem Grunde sind während der Behandlung regelmäßige Kontrolluntersuchungen durch den Tierarzt notwendig, um gegebenenfalls die Dosierung anpassen zu können. Zur Kontrolle werden Blutproben (für Thyroxin (T4) genommen.) entnommen und es wird überprüft, ob die Dosierung ausreichend ist. Dies erfolgt üblicherweise 4 -8 Wochen nach Behandlungsbeginn. Diese Zeit benötigt der Körper, um sich auf die Hormonsuppression einstellen zu können. Ähnlich verhält es sich bei einer Dosisänderung. Hier wird eine Kontrolluntersuchung ca. 4 -8 Wochen nach Dosisänderung durchgeführt. Ist die richtige Dosis ermittelt, genügen Kontrolluntersuchungen etwa alle 6 Monate.

Wie ist die Prognose?

Die Hyperthyreose der Katze ist **nicht heilbar!**

Jedoch kann die Krankheit einfach mittels Hormonsuppression behandelt werden. Erfolgt die Behandlung regelmäßig, analog den Empfehlungen des Tierarztes, und spricht Ihre Katze gut auf die Therapie an, so ist die Prognose für Ihre Katze gut.

Das Medikament muss jedoch auf jeden Fall **ein Leben lang** weiter gegeben werden! Außerdem ist eine regelmäßige Blutwertkontrolle im Abstand von 6-12 Monaten, je nach Zustand/Befinden der Katze, anzuraten.

Worauf sollte ich achten?

Es ist wichtig, Ihren Tierarzt zu informieren, wenn Ihre Katze neue klinische Symptome unter der Therapie zeigt. Weitere Erkrankungen können im Laufe des Lebens auftreten. Jegliche gesundheitliche Veränderungen können hinweisend auf die Notwendigkeit zur Änderung der Dosierung sein.

Obwohl relativ selten, kann es vorkommen, dass sich klinische Symptome aufgrund einer zu hohen Gabe an Suppressionsmedikament entwickeln. Wenn solche Symptome auftreten, sollten Sie Ihren Tierarzt informieren.

Falls sie Fragen zur Therapie oder zu Erkrankung Ihres Tieres haben stehen wir Ihnen natürlich gerne zur Verfügung. Je besser Sie über die Krankheit und vor allem die Therapie Bescheid wissen, desto besser können Sie Ihrem Liebling helfen und ihm damit noch viel Lebensqualität ermöglichen.